

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Die Detroitschlucht

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Leuchtturm mit einem im Jahre 1846 errichteten Blinkfeuer. Erst mit Großkuren und Warniken beginnt die Reihe jener schönen Badeorte des Nordstrandes, die mit Recht hochberühmt sind und wohl zu dem Schönsten gehören, was die deutsche Seelüste aufzuweisen hat. Da ist gleich dieses Warniken mit seinem Urpark im größten Stil, mit fünfhundert Jahre alten Eichen, Eichen und Linden, alles groß und unberührt. Welch ein Blick von diesem über sechzig Meter hohen Uferande über die weite Meeresfläche! Welche Stille in den tiefen Schluchten! Nun löst eine prachtvolle Waldschlucht die andere ab. Erst die Detroitsschlucht bei dem freundlichen Georgenswalde, dann die kesselförmige Wolfskaule, die Gaußup (der „Ruhbach“), und bei Rauschen mehrere „Kerben“, neben welchen der Weg zu den Badebuden geht, welche hier noch meist ein ephemeres Dasein von Stroh führen. Es folgen andere



Die Detroitsschlucht.

Dörfer, zuletzt das hochgelegene Neukuren, dessen Birnbaum die tanzende Jugend unter seinem Schatten vereinigt und als „Cheprofurator“ berühmt genug geworden ist. An stillen Abenden tauchen hier schon die Dünen der Kurischen Nehrung auf und leuchten wie glühende Karfunkel.

Wir aber wenden unsern Fuß wieder etwas zurück landeinwärts zu dem Galtgarten, einem einhundert und zehn Meter hohen Waldberge, dem „Nabel“ des Samlandes, von welchem man ebenso nach der Westküste und nach Pillau schaut, wie über die weiten fruchtbaren Ebenen nach Königsberg. Hier ist auf Anregung des Kriegsraths Scheffner im Jahre 1818 ein großes eisernes Kreuz errichtet zum Andenken an die Freiheitskriege, deren Helden und Schlachten auf eisernen Tafeln eingeschrieben stehen. Die Königsberger Studenten feiern am 18. Juni wohl ihr Sommerfest auf dem Galtgarten. Der alte Invalide aus jener denkwürdigen Zeit ist nun lange dahingegangen, aber ein junger Invalide von 1870 erzählt gern von seinen Erlebnissen und zeigt den aus seinem Bein geschnittenen Granatplitter, während die Kinder die rings in großer Fülle wachsenden Erdbeeren lesen.